



Bevor es losgeht



Einige Hinweise

Wir freuen uns, dass Ihr unser Methodenset nutzen möchtet. Ihr werdet sehen, es steckt voller Energie und Herzblut!

Viele der Methoden können in Kombination mit der passenden Materialbox der Servicestelle Jugendbeteiligung genutzt werden. Jugendeinrichtungen aus Berlin können sie kostenlos ausleihen und nutzen. Kontaktiert uns, wenn Ihr mehr dazu wissen möchtet!

Wir hoffen, dass Euch das Methodenset bei der Entwicklung spannender Kiezprojekte eine Hilfe ist. Nutzt es also nach Herzenslust. Es steht unter einer Creative Commons Lizenz. Ihr könnt das Material also gern nach Eurem Bedarf anpassen, ergänzen & verbessern. Wenn Ihr mögt, berichtet uns gern davon!

Die Servicestelle Jugendbeteiligung wünscht Euch
Viel Spaß & tolle Projekte!



SERVICESTELLE
Jugendbeteiligung

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Im Jugendbüro Mitte · Scharnhorststraße 28 · 10115 Berlin
Telefon 030 3087845 20 · post@jugendbeteiligung.info · www.servicestelle-jugendbeteiligung.de



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Verstehen & Beobachten



Beschreibung

Die 1. Station hilft den Teilnehmenden dabei, all die Richtungen kennenzulernen, in die es mit einem eigenen Projekt gehen könnte. Entdeckt ruhig erst einmal die verschiedenen Möglichkeiten, anstatt gleich in eine Sammlung von Ideen einzusteigen!

Nicht selten ist z.B. die Frage „Was möchtet ihr verändern?“ gar nicht so leicht direkt zu beantworten. Seht und hört Euch doch einmal an, was die Sichtweisen und Gedanken von Menschen aus der eigenen Stadt sind. Das kann ganz real bei einem aufmerksamen Rundgang durch das eigene Viertel passieren. Oder Mithilfe von Nachforschungen im Netz oder anderswo. Auch in der Gruppe könnt Ihr Euch über verschiedene Situationen des Alltags austauschen, spontane Einfälle sammeln und Probleme von verschiedenen Seiten betrachten. Mit einem guten Gespür für den eigenen Kiez könnt Ihr Projekte entwickeln, die genau zu Eurem Kiez passen!

Findet für Euch heraus: Welche Form hat das Projekt? Für wen oder was ist es gedacht? Was soll sich verändern? Was sind Rahmenbedingungen?



Methoden



Kiezspaziergang	2h	15 TN	schwierig
Recherche	45 min	3 TN	mittel
Situationskarten	30 min	10 TN	einfach
Interview	30 min	3 TN	mittel
Reflexion	30 min	15 TN	mittel



Materialliste

Stadtplan, Fragebogen, Klemmbrett, Stift, Papier, Kamera/Mikrofon oder Smartphone, Requisiten, Internet, Marker, Flipchart, ggf. Material für kreative Collagen o.ä.
Extra-Karten: Mindmap, Collage, Fliege an der Wand, Schatten



Kiez-Spaziergang #1

Darum geht's

Wenn Du etwas über Deinen Kiez herausfinden willst, ist ein Kiezspaziergang echt hilfreich. Schau Dich dabei einmal noch viel genauer um als sonst. Sprich mit den Menschen vor Ort und finde heraus, welche Probleme & Ideen sie haben.

Schritt 1

Überlege Dir vor dem Losgehen eine Route. Wie lange möchtest Du unterwegs sein? Was möchtest Du herausfinden? Am besten denkst Du Dir ganz konkrete Fragen aus, wie z.B.: „Gibt es hier für junge Leute genug Freizeitmöglichkeiten?“

Schritt 2

*Denke auch daran, das, was Du rausgefunden hast, festzuhalten. Du kannst Fotos machen oder wie Tourist*innen eine Art Urlaubsvideo drehen, in dem Du über die spannenden Dinge sprichst, die dir während des Spaziergangs auffallen.*



Kiez-Spaziergang #2

Schritt 3

Es lohnt sich sehr, mit Menschen zu sprechen. Es gibt viele, die etwas zu erzählen haben: Späti-Besitzer, Taxifahrerin, Verkäufer in der Bäckerei, Eltern am Spielplatz, Kinder und Jugendliche.

Für Neugierige

Du kannst auch eine Umfrage machen oder Interviews führen. Erkläre dann im Gespräch, worum es geht und was Du mit den Ergebnissen machen willst. Frage ruhig, ob Du z.B. ein Foto für Dein Projekt machen darfst. So erinnerst Du Dich später besser an die einzelnen Gespräche und kannst anderen die Bilder zeigen.

Schritt 4

Sammele Deine Ergebnisse, indem Du ein Plakat, eine Mindmap, eine Collage oder eine Stichwortliste anfertigst.



Recherche

Schritt 1

Wenn Du Dich mit einem neuen Projekt oder Thema beschäftigst, lohnt es sich, erst einmal viel rauszufinden. Überlege Dir also: Worum geht es genau? Was möchtest Du wissen? Sei neugierig!

Schritt 2

*Nutze z.B. YouTube, Mediatheken, Wikipedia, Suchmaschinen und andere Websites über Deinen Ort für Deine Recherche. Interviews mit Expert*innen können spannende Einblicke bieten. Und auch Lokalzeitungen, Bücher und Magazine sind voller Informationen.*

Schritt 3

Sammele Deine Ergebnisse, indem Du ein Plakat, eine Mindmap, eine Collage oder Stichwortliste anfertigst.



Situationskarten

Darum geht's

Du hast Lust, Dich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das Dir wichtig ist? Du weißt aber nicht, wo Du anfangen sollst? Es kann helfen, sich bestimmte Situationen vor Augen zu führen. Auf den 6 Situationskarten im Material findest Du Fragen und Stichwörter, die Dich auf Ideen bringen können

Schritt 1

Suche Dir direkt eine Situation raus! Du kannst die verschiedenen Situationen auch auf Papierschnipsel schreiben und eine per Zufall ziehen. Oder Du ergänzt eine Situation, die aus Deiner Sicht fehlt.

Schritt 2

Du kannst für Dich allein über die Situation nachdenken, mit anderen darüber sprechen oder sie sogar in einem kleinen Rollenspiel nachstellen. Etwas selbst nachzuspielen hilft besonders, die vielen Seiten einer bestimmten Situation zu entdecken.



Situationskarte #1

Schule

In der Schule geht ganz schön viel ab. Und vielleicht hast Du's ja auch schon gemerkt: Du verbringst dort echt eine Menge Deiner Zeit. Deshalb sollte die Schule ein Ort sein, an dem Du Dich wohl fühlst und gerne lernst! Oder?

- *Was macht Dir in der Schule Spaß?*
- *Mit wem verbringst Du gerne Zeit?*
- *Mit welchen Wörtern verbindest Du Schule?*
- *Wie könnte Schule besser werden?*
- *Was wäre Deine Traumschule?*

Stichwörter: *Unterricht, Pause, Lehrkräfte, Zusammenhalt, Akzeptanz, Mitschüler*innen, Projekte, Hausaufgaben, Noten, Lernen, Schulgebäude, Pausenhof, Klassenfahrt, Wandertag*



Situationskarte #2

Ausbildung

Schon fertig mit der Schule? Wenn Du Dich für eine Ausbildung entschieden hast, ist eines völlig klar: Du willst einen Betrieb, in dem Neues lernen Spaß macht - in dem Du gesehen und gehört wirst.

- *In welchem Bereich machst Du Deine Ausbildung?*
- *Wie bist Du auf die Idee für Deine Ausbildung gekommen – was gefällt Dir daran?*
- *Wurden Deine Erwartungen erfüllt?*
- *Was erhoffst Du Dir für die (berufliche) Zukunft?*
- *Was würde Dir bei Deiner Ausbildung – und was sorgt bei Euch für gute Stimmung?*

Stichwörter: *Betrieb, Berufsschule, Ausbilder*innen, Kolleg*innen, Arbeitsrechte, Jugendschutz, Betriebsrat, Jugend-Azubivertretung, Prüfung Fairness, (Selbst)Vertrauen, Pausen, Lohn, Träume*



Situationskarte #3

Hochschule

Du drückst nach der Schulzeit noch weiter die Bänke, allerdings an der Fachhochschule oder Uni? Ein neuer, aufregender Lebensabschnitt! Oft auch eine neue Stadt, neue Freundschaften und einiges mehr.

- *Was für ein Fach studierst Du ?*
- *Wie bist Du auf die Idee für das Studium gekommen – was gefällt Dir daran?*
- *Was erhoffst Du dir für Deine (berufliche) Zukunft?*
- *Wie läuft das Studium – was würde dir zusätzlich helfen?*
- *Wie läuft das Unileben jenseits des Lernens?*

Stichwörter: *Campus, Student*innen, Dozent*innen, Mensa, Hörsaal, Vorlesung, Seminare, Wohnheim, Hausarbeiten, Nebenjob, Prüfungen, Hochschulgruppen, Praktikum*



Situationskarte #4

Jugend- einrichtung

Gibt's in Deinem Kiez oder Viertel auch einen Treff oder Club für Kinder und Jugendliche? Garantiert wird dort einiges an Programm und Angebote für ganz unterschiedliche Altersgruppen organisiert!

- *Ist die Jugendeinrichtung in Deinem Kiez ansprechend für Dich?*
- *Was ist in der Jugendeinrichtung so los?*
- *Wen triffst Du dort am liebsten?*
- *Was machst Du dort gerne – oder was würdest Du gerne machen?*
- *Wann fühlst Du Dich dort so richtig wohl – und wann nicht so sehr?*

Stichwörter: Sozialarbeiter*innen, Jugendgruppen, Freundschaft, Stimmung, Unterstützung, Räume, Spielzeug & Geräte, Essen, Aktionen, Ausflüge



Situationskarte #5

Freizeit

*Freizeit rockt! Zumindest sollte sie das :)
Wie Du sie verbringst, kann ganz vom Tag und auch von Deiner Laune abhängen. Auf jeden Fall spielt Deine Umgebung eine wichtige Rolle: Die Menschen um Dich herum, die Stimmung und die Möglichkeiten in Deiner Nachbarschaft. Wie sieht das bei Dir so aus?*

- Mit wem verbringst Du gerne Deine Freizeit?*
- Was unternimmst Du gerne?*
- Wo hältst Du Dich am liebsten auf?*
- Was würdest Du noch öfter machen wollen?*
- Wovon bräuchte es noch mehr – und was stört?*

Stichwörter: *Freund*innen, Familie, Sport, Konzerte, Kino, Ausflüge, Zuhause, Jugendeinrichtung, Park, Natur, Ferien, Wochenende, Social Media, Feiern*



Situationskarte #6

Verein

Es gibt unfassbar viele Vereine – und die Leute machen dort echt coole Sachen! Überall bewegt sich was, ob im Fußballclub, im Nachbarschaftshaus, im Tanzverein oder dem Verein für Klimaschutz.

- *Bist Du Mitglied in einer Gruppe / einem Verein?*
- *Was macht Ihr dort? Woran arbeitet Ihr?*
- *Wofür könnte sich die Leute dort noch einsetzen?*
- *Was würdest Du im Verein gerne umsetzen?*
- *Hast Du Dich schon mal für etwas engagiert? Was für ein Verein oder Thema könnte Dein Ding sein?*
- *Was ist Dir daran besonders wichtig?*

Stichwörter: Sport, Religion, Kultur, Umwelt, Akzeptanz, Inklusion, Sprachen, Vielfalt, Ehrenamt, Engagement, Politik, Mitglieder, Kooperationen, Spaß



Reflexion

Darum geht's

Wir wollen rausfinden, was Ihr schon alles wisst und wie Ihr weitermachen könnt. Jetzt wollen wir alle Eure Eindrücke zusammentragen. Nimm Dir dafür die vier Reflexionkarten.

4 Blickwinkel

Es gibt vier Karten mit Dingen, über die Du nacheinander in Ruhe nachdenken kannst:

- 1. die Fakten, die Du oder die Gruppe bereits kennt,*
- 2. wie Du über das Thema fühlst,*
- 3. was Herausforderungen sind,*
- 4. was mögliche Antworten darauf sind.*

Nächster Schritt

Finde erst für Dich Antworten auf die Fragen. Besprecht Euch dann in der Gruppe – schreibt gemeinsam die Antworten in eine Mindmap mit den vier Blickwinkeln. Ihr habt einiges herausgefunden. Jetzt kann es mit dem Projekt weitergehen!



Reflexionskarte #1

Fakten

Am Anfang wollen wir alle Informationen sammeln, die wir schon haben – und zwar ohne gleich zu bewerten. Hole also erstmal alles ganz sachlich auf den Tisch. So bekommst Du und auch die Gruppe einen guten Überblick.

- *Wo hast Du recherchiert?*
- *Mit wem hast Du gesprochen?*
- *Was hast Du rausgefunden?*
- *Was war neu für Dich?*
- *Was wusstest Du schon?*



Reflexionskarte #2

Gefühle

*Wir kennen jetzt die Fakten. Lass sie nach dem Sammeln ruhig einmal sacken und überlege, was all das an Gedanken und Gefühlen bei Dir auslöst. Denke daran, **was** Du rausgefunden hast. Oft zählt aber genauso, **wie** Du es rausgefunden hast.*

- Was denkst Du jetzt zu Deinem Thema oder zu der Frage, die Dich beschäftigt hat?*
- Was stört Dich, was ärgert Dich, was nervt?*
- Was ist gut, was macht Spaß, was ist spannend?*
- Welche neuen Ideen, Gedanken und Einfälle hast Du jetzt – und willst Du damit was machen?*



Reflexionskarte #3

Herausforderungen

Oft, wenn wir etwas gut oder schlecht finden, bleiben wir dabei uns nur zu ärgern. Wir denken: "Da müsste man doch mal was tun" – machen selbst aber nichts. Finde heraus, was genau da eigentlich im Weg steht.

- *Auf was für Probleme bist Du gestoßen?
Wo hattest Du selbst Probleme?*
- *Warum ist das so?*
- *Wo muss sich etwas ändern?*
- *Welche Schwierigkeiten sind Dir aufgefallen?*
- *Was könnte für die Gruppe kompliziert werden?*
- *Wo brauchst Du Unterstützung?*



Reflexionskarte #4

Antworten

Sicher hast Du einiges herausgefunden, bestimmt sind Dir neue Sachen aufgefallen. Überlege Dir, was Du mit den neuen Erkenntnissen anstellen würdest und wie es weitergehen könnte. Lass uns den Blick auf interessante Antworten und kreative Lösungen richten, die auch den anderen gefallen könnten!

- *Welche Ideen hast Du?*
- *Was für mögliche Lösungen fallen Dir ein?*
- *Was für Wünsche hast Du – und an wen?*
- *Was müsste die Gruppe jetzt entscheiden?*
- *Wie könnte die Gruppe weiter vorgehen?*



Interview #1

Schritt 1

Das Wichtigste ist, dass Du den richtigen Leuten die richtigen Fragen stellst. Recherchiere, wer Dir hilfreiche Informationen oder Tipps zu Deinem Thema geben kann! Dein Projekt soll bestimmte Menschen ansprechen? Dann frag sie doch einfach einmal, was ihnen hilft oder was sie sich wünschen!

Schritt 2

Überlege dir im Vorfeld die Themen, auf die Du eingehen möchtest. Sammle Fragen, die es zu klären gibt. Tipps zum Stellen guter Fragen findest Du auf der Extra-Karten für Interviews

Schritt 3

*Überlege vorher einen geeigneten Ort und lade Deine*n Interviewpartner*in ein. Es kann spannend sein, die Person in ihrer Umgebung zu treffen. Aber denk dran: Ihr braucht auch Ruhe für das Gespräch.*



Interview #2

Schritt 4

Während des Interviews kannst Du Dich an Deinen Fragen orientieren. Aber Du kannst auch davon abweichen. Ein natürliches Gespräch bringt meist die besten Ergebnisse. Hake ruhig hier und da nach, wenn Du Fragen hast oder mehr erfahren möchtest.

Schritt 5

Halte die Informationen fest! Das geht natürlich bestens mit Zettel und Stift. Wenn die Personen einverstanden sind, kannst Du sie aber auch mit Deinem Smartphone aufnehmen. Am besten funktioniert dabei eine einfache Tonaufnahme.

Schritt 6

Gehe nach dem Interview am besten alles noch einmal durch. Überlege für Dich: was fandest Du am interessantesten?



Extra-Karte Interview: Richtig gute Fragen stellen

Gezielt Fragen!

Damit Du gute Antworten bekommst, hier ein paar Tipps für Dich: Fragen sollten nicht zu lang und kompliziert sein und nicht nur mit Ja oder Nein zu beantworten sein.

Einstiegsfrage: *Starte das Thema des Interviews, z. B. "Kannst Du mir etwas über Deinen Alltag erzählen?"*

Nachfrage: *Reagiere auf oder wiederhole das Gesagte und hake nach, z.B. "Ah, Du fährst jeden Tag mit der Bahn?"*

Anschlussfrage: *Wenn Dir noch Fakten fehlen oder etwas wurde ausgelassen, stelle eine Frage dazu, z.B. "Kannst Du mehr zu Deinen Aufgaben erzählen?"*

Beschreibende Fragen: *Du kannst noch genauer auf die sechs Ws eingehen, z.B. "Wie funktioniert das?", "Wieso gefällt Dir das?" ...*

Direkte Fragen: *Bringe ein neues Thema ein und frage nach der Meinung Deines Gegenübers, z.B. "Hast Du jemals einen anderen Beruf haben wollen?"*



Extra-Karte Interviews: Miterleben

Schatten

Als Alternative oder Ergänzung zu einem Interview kannst Du auch einer interessanten Person für eine bestimmte Zeit wie ein "Schatten" über die Schultern schauen. Das geht natürlich nur, wenn sie damit einverstanden ist. Mache während der Beobachtung Notizen, filme oder mache Fotos vom Geschehen. Greife aber nicht ein, stelle keine Fragen und kommentiere nicht!

Du kannst auf diesem Weg sehr viel über den privaten oder beruflichen Alltag einer Person erfahren. Außerdem erhältst Du viele Einblicke in alltägliche Abläufe, die an an einem bestimmten Ort stattfinden.



Extra-Karte Interviews: Einblicke „wie in echt“

Fliege an der Wand

Du willst sichergehen, dass Du die Ereignisse nicht beeinflusst, sondern Einblicke „wie in echt“ erhältst? Dann gibt es eine weitere Möglichkeit:

*Bei dieser Methode verhältst Du dich wie eine „Fliege an der Wand“. Du bleibst unerkannt und beobachtest aus der Distanz. Oder Du testest etwas aus. Du könntest z.B. so tun, als würdest Du selbst zu den Kund*innen, Teilnehmer*innen oder Besucher*innen gehören. Dadurch verhalten sich alle ganz natürlich. Du kannst so ganz unverfälschte Beobachtungen machen.*

Beachte aber, dass diese Methode nicht überall passend ist. Wenn Du Dir nicht sicher bist, besprich Dich am besten mit einer erwachsenen Person. Überlegt, ob die Methode sinnvoll wäre und was Du bedenken solltest.

Überlege ruhig, ob Du im Anschluss mit Menschen vor Ort auch direkt ein Interview führen möchtest!



Collage #1

Darum geht's

Mit einer Collage kannst Du mithilfe von Bildern und Wörtern eine Sammlung von wichtigen Gedanken kreativ festhalten.

Schritt 1

Wenn Du ganz neu mit einem Thema startest, kannst Du zunächst eine Liste von Fragen zu einer Situation oder einem Problem anfertigen. Vielleicht hast Du bereits Ergebnisse gesammelt, z.B. durch ein Interview, eine Recherche oder eigene Überlegungen? Dann sammle Deine Ergebnisse, sodass Du eine gute Übersicht bekommst.

Schritt 2

Teile die Fragen oder Deine Ergebnisse in Bereiche und gib ihnen Überschriften.



Collage #2

Schritt 3

Besorge ein großes Blatt Papier oder eine Pappe, Magazine, Zeitungen, Fotos und andere Bilder, Stoffe, Knöpfe, Bänder, verschiedene Stifte, Schere und Kleber. Je bunter, desto besser!

Schritt 4

Teile das Blatt oder die Pappe in verschiedene Bereiche für die Fragen oder Ergebnisse. Jetzt kannst Du Deine Antworten auf die Fragen oder eine Deine Ergebnisse dort festhalten.

Tipp

*In einer Gruppe kannst Du statt einer großen Collage auch jede*n eine eigene Collage machen lassen und dann die Ergebnisse vergleichen. Bestimmt gibt es einige spannende Dinge zu diskutieren!*



Mindmap #1

Darum geht's

Mit dieser Methode kannst Du ein Thema und alle dazugehörigen Gedanken einmal als Ganzes übersichtlich und visuell darstellen.

Schritt 1

Zeichne ein Bild oder schreibe ein Thema in einem Wort oder als Satz in die Mitte eines Blattes. Schreibe die wichtigsten Stichwörter, die dazu passen um die Mitte herum.

Schritt 2

Jetzt zeichne kleine Striche wie Äste von den Stichwörtern nach außen und notiere weitere Wörter und Dinge, die Du damit verbindest. Die Striche, die vom Zentrum ausgehen, sind dick. Wenn Du weitere Äste nach außen ergänzt, werden sie dünner.



Mindmap #2

Wichtiges markieren

Du kannst auch Bilder, Symbole, Farben und verschiedene Schriftarten, Schriftgrößen, Unterstreichungen und Markierungen für die einzelne Aspekte verwenden. Zeige dadurch, dass Dir etwas wichtig ist oder dass manche Bereiche zusammengehören!

Für mehr Übersicht

Achte trotzdem darauf, dass die Mindmap übersichtlich bleibt. Du solltest in alle Richtungen gleichmäßig schreiben. Du kannst auch eine Reihenfolge anzeigen, Bereiche nummerieren oder z.B. mit Farbstiften einkreisen.



Projekt· entwicklungs· labor



SERVICESTELLE

Jugendbeteiligung

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Im Jugendbüro Mitte · Schamhorststraße 28 · 10115 Berlin
Telefon 030 3087845 20 · post@jugendbeteiligung.info · www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **LeBeK!**



Demokratie in der Mitte

Partnerschaften für Demokratie in Wedding & Moabit

be  **Berlin**